

# Dornenreich, Im Flatternden Schleier Der Verg

(Music: Dunkelkind, Lyrics: Evga)

Vergnglichkeit, man wird ihrer gewahr, meist zu spt  
Wandle Stunde um Stunde im Taumel namens Leben  
Eingewebt zwischen Gegenwart und Zukunft

Marsch  
Nicht Erinnerung  
Worte  
Nicht Gedanken

Wisse nur den Teller genannt Morgendmmerung  
Wie den Rand erkannt als Sonnenuntergang.  
Grenzenlos allein die Grenzen,  
Los akzeptiert, ersehnt umschlungen.  
Bestatten-Gestatten  
Vernehmbar ist es, weit geflossen, Vergnglichkeit hat mannig Sprossen.  
Wo diese sind denkt der Mensch an Ziel, er will alles und davon viel.  
In jungen Jahren lsst er Sprosse um Sprosse hinter sich  
noch ist ihm die Zeit nicht hinderlich. Doch die Zeit ist ewig-  
rhythmisch-rein  
der Mensch hingegen weichend klein. Die Jugend schwindet, die Sprossen  
bleiben  
und die Zeit beschliet den Reigen.  
Keine Sprosse wird mehr erklommen  
die Zeit hat dem Mensch die Kraft genommen.  
Laufend lsst sie Erinnerungen verblassen  
In die Obhut des Todes bist Du nun entlassen.